

**Testatsexemplar**

**Volkshochschule Konstanz-Singen e.V. (VHS)  
Singen (Hohentwiel)**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015  
und Lagebericht 2015**

---

Dipl.-Kaufmann Achim Huonker  
Wirtschaftsprüfer · Steuerberater  
Scheffelstraße 17-19 · 78224 Singen

Fon 07731-830338 · Fax 07731-830311  
[www.huonker-wp.de](http://www.huonker-wp.de) [info@huonker-wp.de](mailto:info@huonker-wp.de)

## **INHALTSVERZEICHNIS**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Rechnungslegung

Allgemeine Auftragsbedingungen

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Volkshochschule Konstanz-Singen e. V. (VHS)

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Volkshochschule Konstanz-Singen e. V. (VHS), Singen (Hohentwiel)** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Singen, den 31. März 2016



Huonker  
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss zum 31.12.2015

Volkshochschule Konstanz-Singen e.V. (VHS), Singen

Bilanz zum 31.12.2015

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gewinnrücklagen			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5.405,00	13.220,00	andere Gewinnrücklagen		293.894,71	163.081,29
II. Sachanlagen				II. Bilanzgewinn		16.294,84	23.973,87
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.193,00		1.561,00	<b>B. Rückstellungen</b>			
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>66.863,63</u>	68.056,63	<u>56.285,69</u> 57.846,69	sonstige Rückstellungen		333.145,51	267.432,83
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
I. Vorräte				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.182,22		60.451,16
fertige Erzeugnisse und Waren		200,00	0,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				EUR 44.182,22 (EUR 60.451,16)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.767,17		55.207,53	2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>63.063,26</u>	107.245,48	<u>62.079,12</u> 122.530,28
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>321.684,14</u>	370.451,31	<u>225.852,14</u> 281.059,67	- davon aus Steuern			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		445.691,11	338.250,89	EUR 15.621,94 (EUR 16.293,47)			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		17.107,98	21.418,38	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
		<u>906.912,03</u>	<u>711.795,63</u>	EUR 23.281,75 (EUR 23.957,31)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				EUR 63.063,26 (EUR 62.079,12)			
				<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		156.331,49	134.777,36
						<u>906.912,03</u>	<u>711.795,63</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		1.721.308,47	1.739.450,01
2. sonstige betriebliche Erträge		1.982.369,38	1.830.329,23
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	42.470,67		42.544,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.092.028,79</u>	1.134.499,46	<u>1.065.933,02</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.149.236,27		1.075.553,42
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung -davon für Altersversorgung EUR 87.935,21 (EUR 83.721,07)	<u>331.005,45</u>	1.480.241,72	<u>309.874,28</u> 1.385.427,70
5. Abschreibungen		41.517,68	26.787,30
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		924.611,50	957.829,20
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>326,90</u>	<u>641,02</u>
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<u>123.134,39</u>	<u>91.898,38</u>
<b>9. Jahresüberschuss</b>		123.134,39	91.898,38
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		23.973,87	30.465,33
11. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		18.500,00	7.800,00
12. Einstellungen in Gewinnrücklagen		<u>149.313,42</u>	<u>106.189,84</u>
<b>13. Bilanzgewinn</b>		<u><u>16.294,84</u></u>	<u><u>23.973,87</u></u>

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2015**

### **A. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Volkshochschule Konstanz-Singen e.V. wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Gemäß § 16 Nr. 3 und § 18 der Satzung vom 8. Januar 2014 in Verbindung mit § 7 der EigBVO des Landes Baden-Württemberg wurden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

### **B. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung**

#### **1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Erworbene **immaterielle Anlagewerte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Sie werden linear pro rata temporis über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 410,- wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die **flüssigen Mittel** sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

## **2. Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

## **C. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Anlagevermögen**

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagespiegel zum 31. Dezember 2015 auf der folgenden Seite.

Handelsrechtlicher Anlagenspiegel zum 31.12.2015

Volkshochschule Konstanz-Singen e.V.

Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2015  
 01.01. bis 31.12.

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen durchschn.	
	01.01.2015	Zugang	Abgang	Umbuchungen	31.12.2015	01.01.2015	AfA 2015	AfA auf Spalte 4	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014	AfA-Sat z	Rest-B W
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>Anlagevermögen</b>													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	64.120,12	1.135,26	0,00	0,00	65.255,38	50.900,12	8.950,26	0,00	59.850,38	5.405,00	13.220,00	13,7	8,3
	64.120,12	1.135,26	0,00	0,00	65.255,38	50.900,12	8.950,26	0,00	59.850,38	5.405,00	13.220,00	13,7	8,3
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.941,04	0,00	0,00	0,00	2.941,04	1.380,04	368,00	0,00	1.748,04	1.193,00	1.561,00	12,5	40,6
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	245.089,45	42.790,42	30.258,33	0,00	257.621,54	188.803,76	32.199,42	30.245,27	190.757,91	66.863,63	56.285,69	12,5	26,0
	248.030,49	42.790,42	30.258,33	0,00	260.562,58	190.183,80	32.567,42	30.245,27	192.505,95	68.056,63	57.846,69	12,5	26,1
Summe Anlagevermögen	312.150,61	43.925,68	30.258,33	0,00	325.817,96	241.083,92	41.517,68	30.245,27	252.356,33	73.461,63	71.066,69	12,7	22,5

## 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Art der Forderung zum 31.12.2015	Gesamtbetrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit	
		kleiner 1 Jahr TEuro	größer 1 Jahr TEuro
aus Lieferungen und Leistungen	48,8	48,8	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	321,7	321,7	0,0
<b>Summe</b>	<b>370,5</b>	<b>370,5</b>	<b>0,0</b>

Zum Stichtag bestehen Forderungen gegenüber Kursteilnehmer i.H.v. € 48.767,17 mit einer Laufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände i.H.v. € 321.684,14 enthalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Oberschulamt aus Zuschüssen für die Abendrealschule und das Abendgymnasium i.H.v. € 146.065,18 sowie Forderungen aus Integrationskursen gegenüber dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge i.H.v. € 61.802,04.

Die Forderungen gegenüber Mitgliedern betragen T€ 81. Davon entfallen T€ 54,6 auf die Stadt Stockach für den Zuschuss 2015, der am 29. Februar 2016 einging.

## 3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten i.H.v. € 17.107,98 besteht im Wesentlichen aus bereits geleisteten Zahlungen für das Programmheft, das entsprechend dem Semester auf 6 Monate verteilt wird. Bereits geleistete Zahlungen die Aufwand im Jahr 2016 darstellen werden ebenfalls aktivisch abgegrenzt.

## 4. Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus den Gewinnrücklagen € 293.894,71 und dem Bilanzgewinn € 16.294,84

Entsprechend der Neuregelung in § 62 Absatz 1 Nr. 3 AO wurde in Höhe von 10 % der sonstigen zeitnah zu verwendenden Mittel eine freie Rücklage eingestellt. Sie beträgt zum 31. Dezember 2015 € 35.194,71. Weitere zweckgebundene Rücklagen und Rücklagen für die beabsichtigte Wiederbeschaffung von Wirtschaftsgütern (§ 62 Abs. 1 Nr. 1 bzw. Nr. 2 AO) wurden für im Folgejahr anstehende Maßnahmen gebildet.

Handelsrechtlich werden die Gewinnrücklagen als andere Gewinnrücklagen ausgewiesen.

## 5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>TEuro</b>
Honoraraufwendungen Kursleitende	201
Personal	49
Abschluss- und Prüfungskosten	32
Berufsgenossenschaft	15
unterlassene Instandhaltungen, die innerhalb der ersten drei Monate nachgeholt werden	12
Archivierungsverpflichtungen	10
ausstehende Raumkosten der Abendschule	9
übrige	5
<b>Summe</b>	<b>333</b>

## 6. Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2015	Gesamtbetra TEuro	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J. TEuro	1 bis 5 J. TEuro	größer 5 J. TEuro
aus Lieferungen und Leistungen	44,2	44,2	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	63,1	63,1	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>107,3</b>	<b>107,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern bestehen in Höhe von T€ 2.

## 7. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält die bereits in 2015 vereinnahmten fälligen Zahlungen der Kursteilnehmer für das Wintersemester, das erst im Februar 2016 endet, soweit die Kurse im Kalenderjahr 2016 stattfinden sowie Abschlagszahlungen für das Jahr 2016 vom Regierungspräsidium für die Abendhauptschule.

## 8. Umsatzerlöse

Die im Geschäftsjahr 2015 realisierten Umsatzerlöse belaufen sich auf insgesamt € 1.721.308,47.

## 9. Abschreibungen

<b>Abschreibungen</b>	<b>2012</b>
	<b>Euro</b>
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände	8.950,26
Abschreibung auf Gebäude	368,00
Sofortabschreibung GWG	17.262,35
Abschreibung auf aktivierte GWG	0,00
Abschreibungen auf Sachanlagen	14.937,07
<b>Summe</b>	<b>41.517,68</b>

---

---

## 10. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere die Zuschüsse der Städte Konstanz, Singen und Stockach sowie des Landkreises Konstanz und den Zuschüssen des Oberschulamtes, Zuschüsse vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und des Volkshochschulverbands Baden-Württemberg e.V.

## 11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten neben den Mietaufwendungen und Raumkosten für die Gebäude in Konstanz, Singen und Stockach im Wesentlichen Kosten für Programmhefterstellung und Fremdleistungen.

## 12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zinsen aus Geldanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr 2015 auf € 326,90 (Vorjahr: € 641,02).

## **D. Sonstige Pflichtangaben**

### **1. Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer**

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 58 (Vorjahr: 55) Arbeitnehmer beschäftigt.

### **2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen u.a. aus Miet- und Wartungsverträgen. Der Jahresaufwand für Raummieten beläuft sich auf T€ 225, für EDV- und Kopierer auf T€ 40.

### **3. Vereinsmitglieder**

Stadt Konstanz

Stadt Singen

Stadt Stockach

Landkreis Konstanz

### **4. Vorstand**

Nikola Ferling, Vorstandsvorsitzende

Dr. Dorothee Jacobs-Krahn, stellvertretende Vorsitzende

Die Angabe der Gesamtbezüge unterbleibt mit Verweis auf § 286 Absatz 4 HGB.

## 5. Beirat

Name, Vorname	Beruf	Entsandt durch / Funktion:	Eintrittsdatum
Hirt, Claus-Dieter	Abteilungsleiter Zentrale Verwaltung, Stadt Konstanz	Kreistag	28.07.2014
Karle, Wolf-Dieter	Rektor Grund- und Werkrealschule Stockach	Stadt Stockach	19.10.2011
Liebl-Kopitzki Dr., Waltraut	Leiterin Amt für Schulen, Bildung und Wissenschaft, Stadt Konstanz	Stadt Konstanz	19.10.2011
Lieby, Günther	Hauptamtsleiter, LRA Konstanz	Beauftragter der Mitgliederversammlung	19.10.2011
Netzhammer, Veronika	Landtagsabgeordnete a.D.	Kreistag	19.10.2011
Walz, Bernd	Leiter Amt für Kultur, Schule, Sport, Stadt Singen	Stadt Singen	19.10.2011
Weber-Bastong, Claudia	Lehrerin	Kreistag	28.07.2014
Zoll Dr., Wolfgang	Bürgermeister Reichenau	Kreistag	28.07.2014
Nops, Harald	Verwaltungsdezernent Landratsamt Konstanz	Landkreis	27.02.2012

## 6. Honorar Abschlussprüfer

Das Honorar des Abschlussprüfers beläuft sich auf T€ 8,5.

Singen, den 31. März 2016

Volkshochschule Konstanz-Singen e.V.

Nikola Ferling  
Vorstand

Dr. Dorothee Jacobs-Krahen  
stellv. Vorstand

## Lagebericht 2015

### 1 Angaben zum Geschäftsverlauf

#### 1.1 VHS Konstanz-Singen e. V.: Standorte, Tätigkeitsfelder

Die VHS Konstanz-Singen e. V. (VHS) hat im Geschäftsjahr 2015 im gesamten Landkreis Konstanz - mit Ausnahme von Radolfzell - Kurse und Veranstaltungen zur Aus- und Weiterbildung angeboten. Das Angebot richtet sich an rund 240.000 Einwohner des Landkreises, die sowohl in städtisch geprägtem Umfeld als auch in ländlich strukturierten Regionen leben.

Zur VHS gehören die drei Hauptstellen Konstanz, Singen und Stockach sowie 27 Außenstellen (davon 17 mit Außenstellenleitern<sup>1</sup> besetzt). Die VHS wird als eingetragener Verein von den Städten Singen, Konstanz und Stockach und dem Landkreis Konstanz getragen. Die Direktion und der Sitz des Vereins befinden sich in Singen. Die Außenstellen werden organisatorisch jeweils einer Hauptstelle zugeordnet:

Hauptstelle	Zugeordnete Außenstellen
Konstanz	Allensbach, Dettingen, Dingelsdorf, Litzelstetten, Reichenau
Singen	Engen, Gaienhofen, Gailingen, Gottmadingen, Hilzingen, Mühlhausen-Ehingen, Moos, Öhningen, Rielasingen-Worblingen, Steißlingen, Tengen,
Stockach	Aach, Bodman-Ludwigshafen, Eigeltingen, Espasingen, Hindelwangen, Hohenfels, Hoppetenzell, Mühlingen, Orsingen-Nenzingen, Wahlwies, Winterspüren,

An den Standorten der drei Hauptstellen hat die VHS Räumlichkeiten angemietet. In jeder Hauptstelle gibt es ein Teilnehmersekretariat, in unterschiedlichem Umfang Büroräume für die Verwaltung sowie Unterrichtsräume. Kurse finden sowohl in den Räumen der drei Hauptstellen als auch in kommunalen und kreiseigenen Schulen, Turnhallen, Bürgerhäusern oder in Räumen kirchlicher Träger statt. Für die Räume muss in der Regel ein Nutzungsentgelt entrichtet werden. Bei Veranstaltungen mit besonderen Raumanforderungen werden zusätzliche Räumlichkeiten angemietet (z. B. Tanzstudios, Ateliers für Goldschmiedearbeiten, Kletterhallen, etc.).

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Folgenden die maskuline Personenbezeichnung verwendet.

Zur VHS gehören die Abendrealschule Konstanz und das berufliche Abendgymnasium Radolfzell. Beide Schulen sind als staatliche Ersatzschulen anerkannt und führen in zwei Jahren zum Realschulabschluss und in drei Jahren zum Abitur. Nach den Sommerferien beginnen in jedem Jahr neue Anfangsklassen. Die VHS bietet im Bereich „Schulabschlüsse“ außerdem einen Vorbereitungskurs zum nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses an. Der Lehrgang beginnt im Oktober und bereitet die Teilnehmenden auf die Schulfremdenprüfung im Mai / Juni des folgenden Jahres vor. Diese Angebote im Bereich der nachträglichen Schulabschlüsse werden vom Regierungspräsidium Freiburg / Abteilung Schule und Bildung bezuschusst. Die VHS organisiert und koordiniert im Auftrag der Stadt Singen einen Teil des Ganztagsbetreuungsprogramms für acht Singener Schulen.

Die VHS ist der einzige Anbieter von Einbürgerungstests im Landkreis Konstanz. Sie ist vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zur Durchführung von Integrationskursen zugelassen und bietet in wachsendem Umfang Integrationskurse sowie Spezialkurse für Teilnehmer mit Alphabetisierungsbedarf an. Integrationskursteilnehmer können an der VHS die Abschlussprüfung für den Integrationskurs (Deutschtest für Zuwanderer) absolvieren. Außerdem nimmt die VHS den Test „Leben in Deutschland“ zum Abschluss des Orientierungskurses ab. Die VHS bietet im Deutschbereich das gesamte Spektrum an Goethe-Prüfungen an.

Seit 2014 ist die VHS das einzige Prüfungszentrum in der Bodenseeregion für die international anerkannten Cambridge-Sprachprüfungen. Die University of Cambridge führt die VHS Konstanz-Singen e. V. seit November 2014 als eines der 12 offiziellen Cambridge-Prüfungszentren in Baden-Württemberg.

Zweimal im Jahr erstellt die VHS ein Semesterprogramm. Nach der Umstellung des Distributionsverfahrens Mitte 2014 liegt das Heft seit Herbst 2014 an rund 120 Abholstellen im Landkreis zum Mitnehmen bereit. Bei den Abholstellen handelt es sich vor allem um kommunale Einrichtungen, Banken, Sparkassen und stark frequentierte Geschäfte. Darüber hinaus ist das Semesterprogramm auf der Homepage der VHS ([www.vhs-konstanz-singen.de](http://www.vhs-konstanz-singen.de)) zu finden. Dort können sich Interessenten für Kurse ihrer Wahl direkt anmelden. Neben Kursangeboten im Bereich Persönlichkeitsbildung, Heimatkunde, Kreativität, Kunst, Bewegung und Gesundheit, Sprachen und der beruflichen Bildung bietet die VHS in jedem Semester ein ambitioniertes Vortragsprogramm mit bedeutenden Referenten zu gesellschaftlich, politisch und kulturell interessanten Themen an. Zum vierten Mal wurde 2015 ein Sommerprogramm mit besonderen Angeboten im Zeitraum Juni bis September 2015 aufgelegt und als gesondertes Booklet ausgelegt.

## 1.2 Entwicklung der Teilnehmerzahlen und Unterrichtseinheiten

Im Geschäftsjahr 2015 wurden mit 3.057 Veranstaltungen etwa gleich viele Veranstaltungen wie im Vorjahr durchgeführt (2014: 3.067). Die Zahl der durchgeführten Unterrichtseinheiten lag mit 54.481 um 3,5 % über den Vorjahreszahlen (2014: 52.636). Insgesamt konnten 31.866 Anmeldungen entgegen genommen werden. Das waren 696 und damit 2,1 % weniger als im Vorjahr.

Der teilnehmerstärkste Fachbereich ist nach wie vor mit 9.125 Anmeldungen der Bereich Gesundheit und Ernährung, gefolgt vom Fachbereich Geschichte und Gesellschaft mit 6.769 Anmeldungen und dem Bereich Fremdsprachen mit 5.901 Anmeldungen. Die größten Verschiebungen bei den Anmeldezahlen ergaben sich aus der Entwicklung des Fachbereichs Gesundheit und Ernährung. Hier gingen 1.498 Anmeldungen und damit 14,1 % weniger ein als im Vorjahr. Etwa ein Drittel dieses Teilnehmerrückgangs entfällt auf den Teilbereich Ernährung, zwei Drittel sind auf sinkende Anmeldezahlen im Bereich der Bewegungs- und Entspannungsangebot zurückzuführen. Teilweise aufgefangen wurde diese Entwicklung durch Teilnehmerzuwächse im Deutsch- und Integrationsbereich (+ 772, also 23,5 %)- sowie durch leichte Zuwächse in den Bereichen Beruf und EDV, Kultur und Kreativität.

Die meisten Unterrichtseinheiten wurden im Bereich Deutsch und Integration durchgeführt (14.351). Im Verhältnis zum Vorjahr waren das 1.475 Unterrichtseinheiten und damit 11,5 % mehr. Die Zahl der im Fachbereich Fremdsprachen durchgeführten Unterrichtseinheiten erhöhte sich – von 12.506 im Jahre 2014 um 5,2 % auf 13.159 im abgelaufenen Geschäftsjahr. Auch unter dem Aspekt Unterrichtseinheiten war die Entwicklung des Fachbereichs Gesundheit und Ernährung negativ. Die Zahl der in diesem Fachbereich durchgeführten Unterrichtseinheiten verringerte sich um 610 von 9.739 im Jahr 2014 auf 9.129 im vergangenen Jahr.

Obwohl die Gesamtzahl der durchgeführten Veranstaltungen stabil ist, ergeben sich Verschiebungen in der Binnenstruktur. Die rückläufige Entwicklung des Fachbereichs Gesundheit und Ernährung lässt sich an der Entwicklung der Veranstaltungszahlen ablesen. Sie gingen von 952 im Jahr 2014 um 92 (9,6 %) auf 860 im Jahr 2015 zurück. Einen Anstieg hingegen verzeichneten insbesondere die Bereiche Sprachen (+39, das entspricht einem Plus von 5 %), Integration (+ 32, also einem Zuwachs von 11,2 %) und Beruf und EDV (+ 30, also 15,8 % mehr.).

### **1.3 Personelle Veränderungen, strukturelle Entscheidungen mit Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf**

Am 15. Januar 2015 wurden die neuen Räumlichkeiten der VHS in Stockach festlich eröffnet. Der Umzug der Hauptstelle Stockach aus der Tuttlinger Straße 1 in die Hauptstraße 1 erfolgte nach der Kündigung des Mietvertrages zum 31. Dezember 2014. Die nach den Bedürfnissen der VHS umgebaute Geschäftsstelle verfügt über zwei Kursräume. Mit der Stadt Stockach wurden Nutzungsvereinbarungen über Räume in der Goldäckerschule sowie im Bürgerhaus „Adler Post“ geschlossen, um den Raumbedarf für das Kursprogramm in Stockach abzudecken.

Zum Ende des Schuljahres 2014/15 ist der langjährige Leiter des Abendgymnasiums, Herr Dr. Jörg Arentzen, in den Ruhestand verabschiedet worden. Die Schulleitung liegt seit Beginn des Schuljahres 2015/16 in den Händen eines Leitungsteams, bestehend aus Markus Zähringer und Annette Moßbrucker, zwei erfahrenen Lehrkräften des Abendgymnasiums.

Auf Initiative der Stadt Radolfzell wurden im Frühjahr 2015 Gespräche über eine mögliche Fusion der VHS mit der vhs Radolfzell aufgenommen. Die Verhandlungsführer beider Seiten – die Mitgliederversammlung mit ihrem Vorsitzenden Bürgermeister Rainer Stolz auf der einen, die Stadt Radolfzell, vertreten durch Oberbürgermeister Martin Staab auf der anderen Seite – schufen im Laufe des Jahres die Voraussetzungen für einen Zusammenschluss zu Beginn des Geschäftsjahres 2016. Auf der Grundlage eines gemeinsamen Wirtschaftsplans für das Jahr 2016 wurde ein Fusionsvertrag ausgehandelt und am 3. Februar 2016 unterzeichnet. Die Verhandlungspartner verständigten sich darauf, dass die Stadt Radolfzell dem Verein der VHS als weiteres Mitglied beitrifft und die Volkshochschule unter dem Namen „Volkshochschule Landkreis Konstanz e. V.“ ab dem 1. Juli 2016 gemeinsam auftritt, um für die gesamte Bevölkerung des Landkreises Konstanz ein attraktives Weiterbildungsprogramm zu schaffen. Neben den Hauptstellen in Konstanz, Singen und Stockach wird Radolfzell die vierte Hauptstelle darstellen. Zwei Mitarbeiter der vhs Radolfzell werden ab dem 1. Juli 2016 für die „Volkshochschule Landkreis Konstanz e. V.“ tätig sein.

## **2 Angaben zur wirtschaftlichen Lage**

Das Geschäftsjahr 2015 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 123 ab.

Wichtig für die Entwicklung der Ertragslage der VHS ist die Entwicklung der Teilnehmererlöse, der Zuschüsse der Mitglieder und Dritter, der Honorarzahungen an die Kursleitenden und die Personalkosten. Bei Erstellung des Wirtschaftsplans 2015 im November 2014 war ein ausgeglichenes Ergebnis eingeplant worden. Die Entwicklung der Ertragslage ist auf mehrere Gründe zurückzuführen.

Mit Umsatzerlösen in Höhe von T€ 1.721 wurden die Planungen für 2015 um T€ 44 überschritten. Während die Teilnehmergebühren im Fachbereich Sprachen (ohne Deutsch und Integration) um T€ 80 über dem Plan lagen, sind die Teilnehmergebühren in den Fachbereichen Kultur und Kreativität um T€ 22 und Bewegung und Gesundheit um T€ 13 gegenüber dem Plan zurück. Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse um T€ 18 zurückgegangen.

Die anhaltend gute Entwicklung des Bereichs Deutsch, Integration und Grundbildung führte zu höheren Zuschüssen des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Gegenüber dem Vorjahr stiegen sie um T€ 45 von T€ 286 auf T€ 331. Geplant worden waren für 2015 Zuschüsse des BAMF in Höhe von T€ 265. Die Zuschüsse des BAMF lagen um T€ 66 über den Planwerten. Als der Wirtschaftsplan 2015 beschlossen wurde (November 2014) stand die tatsächliche Höhe noch nicht fest. Nach den erheblichen Steigerungen in den Vorjahren und dem kontinuierlichen Anwachsen der Abteilung war nicht davon auszugehen, dass im Geschäftsjahr 2015 eine weitere Steigerung möglich sein würde.

Positiv ausgewirkt hat sich die Erhöhung des Landeszuschusses. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhielt die VHS T€ 242 für die von ihr durchgeführten förderungsfähigen Unterrichtseinheiten. Das waren T€ 47 mehr als im Vorjahr. Für die Planungen für 2015 waren die Vorjahreszahlen zugrunde gelegt worden. Die genaue Zuschusshöhe wird immer erst im Mai / Juni des maßgeblichen Geschäftsjahres mitgeteilt. Erst dann steht fest, mit welchem Betrag jede förderungsfähige Unterrichtseinheit bezuschusst wird. Für das Jahr 2015 war dieser Faktor gegenüber 2014 erhöht worden.

Für das Geschäftsjahr 2015 hatten die Träger (Mitglieder) einer Zuschusserhöhung in Höhe von T€ 28 zugestimmt, um dringend erforderliche Investitionen nachzuholen. In den vorangegangenen Jahren war aufgrund der wirtschaftlich angespannten Situation der VHS nur zurückhaltend in die Infrastruktur und Kursausstattung investiert worden.

Allerdings stiegen gleichzeitig die Aufwendungen für Honorarzahungen an die Kursleitenden um T€ 26 gegenüber dem Vorjahr und lagen mit T€ 1.092 im Ergebnis T€ 43 über den Planwerten für 2015 (T€ 1.049).

Die Personalkosten für die festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöhten sich 2015 von T€ 1.385 auf T€ 1.480. Die Planwerte wurden um T€ 16 überschritten. Neben den alljährlichen Erhöhungen aufgrund von Tariflohnsteigerungen und Stufenaufstiegen sind durch eine Vertretungssituation in der Einarbeitungszeit die doppelten Personalkosten angefallen.

Nach der Änderung des Distributionsverfahrens im Jahr 2014 wurden 2015 erstmals beide Programmhefte in reduzierter Auflage (30.000 Stück) hergestellt und zur Abholung bereitgelegt. Die im Plan veranschlagten Kosten für beide Hefte konnten um T€ 2,5 unterschritten werden. Mit insgesamt T€ 87 gegenüber T€ 133 in 2014 konnte durch die Umstellung ein deutlicher Einspareffekt erzielt werden.

Trotz der nicht eingeplanten Zuschüsse konnte die VHS durch ihren Kursbetrieb aufgrund der gestiegenen Personal- und Sachaufwendungen den Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr nur um T€ 31 steigern.

### **3 Kursprogramm – Schwerpunkte**

Jedes Semesterprogramm steht unter einem inhaltlichen Schwerpunkt. Das jeweilige Semesterthema dient als Leitlinie für inhaltliche Gewichtungen, insbesondere im Vortragsbereich, und für speziell ins Programm aufgenommene Einzelveranstaltungen. Das erste Halbjahr 2015 stand unter dem Motto „10 Jahre Integrationskurse“, im zweiten Semester stellte das Thema „Perspektiven. wechseln. vhs“ den inhaltlichen „roten Faden“ dar. Die VHS möchte mit ihrem Programm gewohnte Sichtweisen hinterfragen, sich mit aktuellen und gesellschaftlich kontrovers diskutierten Fragen auseinandersetzen und Denkanstöße geben.

Die Programmstruktur wird durch die Gliederung in Fachbereiche vorgegeben. Jede Fachbereichsleiterin ist für das Programmangebot ihres Fachbereichs im gesamten Landkreis verantwortlich. Die unterschiedlichen Anforderungen, die durch das städtische und das ländliche Umfeld an die Angebotsplanung und –durchführung gestellt werden, spiegeln sich so in jedem Fachbereich wieder.

#### **3.1 Fachbereich Mensch und Gesellschaft, Vortragsprogramm, Exkursionen**

Vor dem Hintergrund des umfassenden, ganzheitlichen Bildungsauftrags der VHS kommt dem Programmbereich Mensch und Gesellschaft eine wichtige Bedeutung zu. Einen besonderen Stellenwert

haben Vorträge und Diskussionen. Sie haben das Ziel, Basis- und Hintergrundwissen zu vermitteln, Zusammenhänge aufzuzeigen, gesellschaftspolitisch kontrovers diskutierte Themen aufzugreifen und aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten. Rund um den Semesterschwerpunkt laden diese Veranstaltungen zur kritischen Diskussion ein und bieten die Möglichkeit, überregional bekannten und prominenten Experten zu begegnen und sich mit ihnen auseinander zu setzen.

Zu den Höhepunkten zählte die Podiumsdiskussion mit Integrationsministerin Bilkay Öney in der Stadthalle Singen zum Thema „Migration als Chance“. 463 Gäste kamen zu einer weiteren Diskussionsveranstaltung im Rahmen der Reihe „Konstanzer Kontroversen“: Unter dem Motto „In Gottes Namen – Gewalt der Religionen“ diskutierten der Islamwissenschaftler Professor Mouhanad Khorchide, der Rabbiner Dr. Tovia Ben-Chorin, Ellen Ueberschär, Generalsekretärin des Deutschen Evangelischen Kirchentags und Professorin Dorothea Weltecke von der Universität Konstanz. Moderiert wurde die Veranstaltung von ARD-Moderator Meinhard Schmidt-Degenhard. In der Dreifaltigkeitskirche Konstanz verfolgten im Juni 264 Gäste das Gespräch zwischen Martin Walser, Professor Aleida Assmann und Siegmund Kopitzki zu der Frage: „Unsere Auschwitz-Auseinandersetzung mit der deutschen Schuld“.

Vorträge und Diskussionsveranstaltungen werden häufig in Kooperation mit Kommunen und anderen Institutionen und Bildungsträgern vor Ort durchgeführt, beispielsweise mit der Konzilstadt Konstanz, Terre des Femmes, den Städten Singen und Stockach, dem Hegau-Geschichtsverein, den städtischen Bibliotheken und dem Gesundheitsverbund, um nur einige zu nennen. Kooperationen helfen, Ressourcen zu bündeln und öffnen die Angebote einem größeren Adressatenkreis.

2015 wurden in diesem Fachbereich genauso viele Veranstaltungen durchgeführt wie 2014 (249) und in etwa genauso viele Personen angesprochen (6.769 im Verhältnis zu 6.845 im Vorjahreszeitraum).

### **3.2 Kultur und Kreativität**

Der Fachbereich Kultur und Kreativität wird geprägt durch ein umfangreiches Angebot in den Bereichen Malen und Zeichnen, Fotografie, Tanz und Musik. Ein wichtiger, langjähriger Kooperationspartner der vhs im Bereich des Musikangebots für Erwachsene ist die Jugendmusikschule Singen. Weitere Kooperationspartner sind die Städtischen Bibliotheken Singen, das Seniorenzentrum Bildung & Kultur Konstanz und seit 2015 das Seilerhaus Café & Bistro in Stockach als Veranstaltungsort für Lesungen und Literaturworkshops.

Der Fachbereich Kultur und Kreativität organisiert in jedem Semester Ausstellungen der VHS. Gezeigt werden Teilnehmer- und Dozentenarbeiten sowie Werke von Künstlern aus der Region. Zusätzlich zur Galerie der VHS in der Hauptstelle Konstanz stehen die neuen Geschäftsräume der VHS in Stockach als Ausstellungsort zur Verfügung. Insgesamt wurden 2015 sieben Ausstellungen organisiert und präsentiert.

Der Fachbereich entwickelte sich 2015 positiv. Die Zahl der durchgeführten Unterrichtseinheiten konnte trotz leicht geringerer Veranstaltungszahl um 352 (also 7,8 %) von 4.487 auf 4.839 gesteigert werden. Die Zahl der Teilnehmenden stieg um 5,5 % von 2.128 in 2014 auf 2.245 im Jahr 2015.

### **3.3 Bewegung und Gesundheit**

Der Fachbereich Bewegung und Gesundheit ist neben den Abteilungen Sprachen und Deutsch traditionell von großer wirtschaftlicher Bedeutung für die VHS. Im Mittelpunkt stehen Bewegungs- und Entspannungsangebote mit gesundheitsförderndem, präventivem Charakter. Wirbelsäulen- und Rückengymnastik, intensive Fitnesskurse wie Bodyforming, Cardiofitness, Pilates, Yoga und Taiji-Qigong bilden den Kernbestand des Kursprogramms in diesem Fachbereich. Das Angebot richtet sich an Personen mit geringen oder negativen Sport- und Bewegungserfahrungen, denen die VHS (wieder) eine positive Einstellung zu gesundheitsorientiertem Bewegungsverhalten vermitteln möchte. Angesprochen werden sollen Personen, die sich nicht langfristig an einen Verein oder ein Fitnessstudio binden wollen, sondern ohne Leistungs- oder Wettkampforientierung in der Gruppe etwas für ihre Gesundheit tun möchten. Zahlreiche Präventionsangebote erfüllen die formellen Bedingungen und können von der Krankenkasse bezuschusst werden. Gerade diese Angebote verfügen über einen stabilen Kundenstamm. Gut angenommen werden Pilates-, Yoga-, Taiji-Qigong- sowie hochintensive Fitnesskurse und Zumba, die in den Abendstunden stattfinden. Das gilt insbesondere dann, wenn sie in gut geeigneten und ausgestatteten Räumlichkeiten stattfinden, wie im Bewegungsraum in Petershausen oder im Picard-Saal der VHS in der Hauptstelle Konstanz.

Dem Fachbereich zugerechnet werden darüber hinaus die Angebote der Sparte Essen und Trinken. Dazu zählen Informations- und Vortragsveranstaltungen zum Thema Ernährung sowie Kochkurse und kulinarische Events wie beispielsweise ein Schottischer Abend mit Buffet, Whiskyprobe und Musik oder die „Konstanzer Tafelrunde“, die seit 2009 in jedem Herbst fester Programmbestandteil ist. Im Speichersaal des Konzils wird ein nach historischen Rezepten mit Bezug zur Stadtgeschichte zuberei-

tetes Menü serviert, das 2015 unter dem Motto stand: Auf den Spuren von Magister Jan Hus – historisch und kulinarisch. Die VHS unterhält an ihrem Standort in Singen eine eigene Lehrküche zur Durchführung von Kochkursen. In Konstanz fanden Kochkurse bis Ende 2015 vor allem in der Küche der Stephansschule statt. Soweit es in den Außenstellen möglich ist, Küchen zu nutzen, werden dort Kochkurse angeboten, so beispielsweise auf der Reichenau, in Gaienhofen, Gailingen, Bodman-Ludwigshafen und in Mühlhausen-Ehingen.

Obwohl das Angebot des Fachbereichs kontinuierlich weiterentwickelt wird und neue Trends Eingang in das Angebot finden, hat sich der Fachbereich im vergangenen Jahr rückläufig entwickelt. Sowohl die Zahl der durchgeführten Veranstaltungen (- 9,7 %) als auch die Anzahl der durchgeführten Unterrichtseinheiten (-6,3 %) und die der zu verzeichnenden Anmeldungen (- 14 %) gingen zurück. Etwa ein Drittel des Teilnehmerrückgangs ist auf Einbrüche im Bereich Essen & Trinken zurückzuführen. Knapp 500 Personen weniger entschieden sich für einen Kochkurs bei der VHS. Ein Grund dafür wird sicherlich die schlechte Ausstattung der Schulküche in der Stephansschule in Konstanz gewesen sein. Die VHS hat auf die Beschwerden reagiert und für 2016 mit Hilfe der Stadt Konstanz eine Alternative gefunden. Der gesamte Bereich ist auf qualifizierte Kursleiter an den jeweiligen Kursorten angewiesen. Geben langjährige Dozenten ihre Tätigkeit auf, kann die Lücke häufig nur schwer im direkten zeitlichen Zusammenhang gefüllt werden. Kursleiter aus dem Bewegungsbereich entscheiden sich immer wieder für die eigene Selbstständigkeit, indem sie selbst Räume anmieten. Ihre vielfach über mehrere Semester vollen Kurse brechen für die VHS dann weg. Zu den bevorzugten Kurszeiten – abends ab 18 Uhr – ist es schwierig, zusätzliche Räume zu gewinnen. Die VHS ist neben der Anmietung von Räumen auf die Zuteilung von Hallenzeiten durch die Gemeinden angewiesen. Dabei muss sie jedoch häufig zurückstecken, wenn örtliche Sportvereine Bedarf anmelden. Hinzu kommt, dass Sportvereine mehr und mehr dazu übergehen, zusätzliche, einzeln buchbare Angebote für Nichtvereinsmitglieder zu schaffen. Ziel ist es, Struktur und Ausrichtung des Fachbereichs genauer zu analysieren und den zurückgehenden Teilnehmer- und Umsatzzahlen in diesem Bereich ein zukunftsfähiges Konzept entgegenzusetzen.

### **3.4 Sprachen**

Die VHS bietet Sprachkurse in 25 Sprachen an und ist der Anbieter mit der größten Angebotspalette im Sprachenbereich in der Region. Leitlinie der Programmentwicklung ist in den letzten Jahren, sowohl die Kurszeiten als auch die Kursformate mit den Wünschen der Kunden in Einklang zu bringen, um so den sich verändernden Lerngewohnheiten Rechnung zu tragen. Dementsprechend gibt es

Kurse für Frühaufsteher, Kurse am Vor- und Nachmittag, am frühen und am späten Abend. Kompaktkurse, vor allem am Wochenende, sprechen eher Berufstätige an. Mit unterschiedlichen Progressionsstufen („Schneller ans Ziel“ für Lernerfahrene; „Kurse ohne Eile“ für eher Lernungewohnte) wird den Bedürfnissen einzelner Zielgruppen Rechnung getragen. Zu den Höhepunkten im Jahr 2015 gehörte das erneut durchgeführte Sprachencafé im Innenhof der VHS in Konstanz sowie ein Vortrag mit angeschlossenem Workshop zum Thema „Mehrere Sprachen gleichzeitig lernen“. An dieser Kombinationsveranstaltung nahmen insgesamt 83 Personen teil.

Der Cambridge-Prüfungsbereich hat sich zu einer stabilen Größe entwickelt. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden an der VHS insgesamt 7 Prüfungen mit 97 Teilnehmenden durchgeführt. Auftragsmaßnahmen, Kooperationen mit Schulen und über 80 Einzeltrainings (gegenüber 50 im Vorjahr) gehören zum Angebotsspektrum des Fachbereichs. Wie in anderen Fachbereichen ist der Trend zu individuelleren Angeboten und Veranstaltungsformen zu beobachten.

Die Kurse und Veranstaltungen finden nicht allein in den drei Hauptstellen, sondern – insbesondere im Hinblick auf die Hauptsprachen Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch – in den Außenstellen statt.

Erfreulicherweise stabilisierten sich die Teilnehmerzahlen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der sich in den Vorjahren abzeichnende Teilnehmerrückgang setzte sich nicht fort. Betrachtet man die Entwicklung in einem größeren Zeitraum von 5 bis 10 Jahren, so ist insgesamt ein Teilnehmerrückgang festzustellen. Dieser Rückgang im Fremdsprachenbereich entspricht dem Trend auf Landes- und Bundesebene, er fällt an der VHS jedoch geringer aus als auf Landesebene. Wirtschaftlich gesehen hat sich der Sprachenbereich zum wichtigsten Standbein der VHS entwickelt, dicht gefolgt vom Bereich Deutsch, Integration und Grundbildung, und lässt – betrachtet man die Ertragskraft – den Fachbereich Gesundheit und Ernährung mittlerweile hinter sich.

Ziel ist es, künftig das breite und ausdifferenzierte Angebot zu erhalten und bedarfs- und kundenorientiert weiterzuentwickeln. Dazu ist das Augenmerk auf die Qualitätssicherung, zum Beispiel durch Hospitationen und kollegiale Unterrichtsbesuche zu richten. Genauer zu betrachten ist das Lernumfeld. Die Verbesserung der Infrastruktur (zum Beispiel durch standardmäßig vorhandene Beamer und / oder Lesegeräte in Kursräumen) oder die Bereitstellung von Getränken wird überdacht werden müssen, um neben anderen Anbietern mit ähnlicher Gebührenstruktur zu bestehen. Noch dezidierter als bisher muss versucht werden, fachbereichsübergreifend Interesse für Sprachkurse zu wecken. Entwicklungspotenzial liegt in der Vernetzung und Information von Integrationskursteilnehmenden

und fortgeschrittenen Deutschlernern, die nach dem Erlernen der deutschen Sprache ihr Sprachenportfolio bei der VHS erweitern können, um berufliche Ziele besser verwirklichen zu können. Ein weiteres, neues Angebotsfeld stellen Angebote im Rahmen des Bildungszeitgesetzes dar.

### **3.5 Deutsch und Integration**

Die VHS bietet ein breites Spektrum möglicher Deutsch- und Integrationskurse an: Es beginnt bei Alphabetisierungskursen für Muttersprachler und zugewanderten Lernern mit einer anderen Erstsprache, reicht über Teilzeit- und Vollzeitintegrationskurse am Vormittag, Nachmittag und Abend und umfasst Kurse für Fortgeschrittene bis zum Niveau C1 / C2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Darüber hinaus gibt es Ergänzungsangebote zur Verbesserung der Grammatikkenntnisse oder der mündlichen Sprachkompetenz. Die Teilnehmenden können an der VHS nach Abschluss des Integrationskurses den Deutsch-Test für Zuwanderer ablegen. Angeboten werden darüber hinaus die Prüfungen des Goethe-Instituts auf dem Niveau A1, B2 und C1 sowie Einbürgerungstests. Neu hinzugekommen sind ab der zweiten Jahreshälfte 2015 Angebote für Flüchtlinge. Finanziert wurden diese Kurse zum einen mit Mitteln der Bundesagentur für Arbeit und zum anderen im Rahmen des Programms „Chancen gestalten“ der Landesregierung Baden-Württemberg, die über den Landkreis verwaltet werden.

Wie in den vorangehenden Geschäftsjahren hat sich der Fachbereich positiv entwickelt und trägt maßgeblich zum positiven Jahresergebnis bei. Erneut erhöhten sich die Veranstaltungs- und Teilnehmerzahlen und es wurden mehr Unterrichtseinheiten durchgeführt. Zwar haben sich die Steigerungsraten etwas verringert, sie sind jedoch nach wie vor hoch: Während sich von 2013 auf 2014 die Zahl der Unterrichtseinheiten um 20 % erhöhte, stieg sie nun noch einmal um 11,5 % von 12.876 auf 14.351 im Jahr 2015 an. Insgesamt waren 4.062 Anmeldungen zu verzeichnen, das waren 772 und damit 23,5 % mehr als im Vorjahr. Die Steigerungsrate von knapp 30,0 % aus dem Vorjahr wurde somit nicht erreicht.

Eine weitere Ausweitung des Angebots in diesem Fachbereich wird Umstrukturierungsmaßnahmen in personeller Hinsicht erfordern. Notwendig ist eine Ausweitung des Angebots der zur Verfügung stehenden Kursräume. Nach wie vor ist es eine Herausforderung, die erforderliche Anzahl qualifizierter Lehrkräfte zu gewinnen und dauerhaft zu halten. Gerade in der Grenzregion nehmen gut ausgebildete Lehrkräfte verstärkt Angebote aus der Schweiz an, die deutlich besser bezahlt werden. Bemerkbar macht sich darüber hinaus, dass Schulen vermehrt Lehrkräfte aus dem Bereich Deutsch als Zweit-

sprache sozialversicherungspflichtig beschäftigen, um die geförderten Vorbereitungsklassen für Flüchtlinge durchführen zu können.

Nicht zuletzt ist für die Entwicklung dieses Programmbereichs die politische Situation und der Wille maßgeblich, Kurse für Personen in unterschiedlichen Migrationssituationen und Aufenthaltsstatus zu finanzieren.

### **3.6 Beruf und Medien**

Im Fachbereich Beruf und Medien werden EDV-Präsenz- und Online-Kurse, Seminare zur Erweiterung der beruflichen Kompetenzen, Angebote zum Umgang mit modernen Kommunikationsgeräten wie Smartphone und Tablets sowie kaufmännische Lehrgänge zusammengefasst. Diese Veranstaltungen richten sich – je nach Konzeption – an unterschiedliche Zielgruppen: Einsteiger, Wiedereinsteiger und Fortgeschrittene, Kinder und Jugendliche, Berufstätige und ältere Menschen, die nicht mehr im Arbeitsleben stehen. Das Angebot des Fachbereichs wurde im zweiten Halbjahr durch ein neues Fortbildungsprogramm für ehrenamtlich Engagierte ergänzt. Zusammen mit der Stadt Konstanz wurde eine Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Fit im Ehrenamt“ ins Leben gerufen, um das bürgerschaftliche Engagement zu unterstützen und zu fördern. Die zwölf angebotenen Vorträge und Seminare wurden von 294 Teilnehmenden besucht und damit sehr gut angenommen. Themen waren unter anderem Fundraising, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Verein, rechtliche Fragestellungen in und um den Verein herum. Dieses Angebot wird auf den ganzen Landkreis erweitert und thematisch ausgebaut.

Wie schon in den Vorjahren werden Kurse in den Bereichen Computerschreiben, zu den Programmen des Microsoft „Office Pakets“, Umgang mit dem Smartphone sowie im kaufmännischen Bereich zu den Grundlagen der Finanzbuchführung gut angenommen. Insgesamt zeichnet sich ab, dass Kleingruppenkurse (5 bis 7 Teilnehmende) und Einzeltrainings stärker nachgefragt werden. Die Teilnehmerzahlen bei Veranstaltungen zur Entwicklung der beruflichen Kompetenzen und im Bereich der EDV-Grundlagenkurse sind hingegen rückläufig.

Kurse, die 150 € und mehr kosten (zum Beispiel Office-Paketkurse sowie Lehrgänge zum Thema Finanzbuchführung) können im Rahmen der Fachkursförderung bezuschusst werden, die Teilnehmenden eine Ermäßigung von 30 bis 50 % gewährt. Von dieser Möglichkeit wird gerne Gebrauch gemacht.

In Zusammenarbeit mit der IHK wurden die Lehrgänge E-Publishing, Webdesign und Webmanagement, Datenbankprogrammierung, professionelles Office-Management und der Büro-EDV-Führerschein angeboten. Teilnehmende können durch Teilnahme an einem Abschlusstest ein IHK-Zertifikat erwerben. 2015 haben 15 Personen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. 20 Personen nahmen darüber hinaus an Xpert-Business-Prüfungen teil. Xpert Business ist ein bundesweites, einheitliches System für kaufmännische und betriebswirtschaftliche Weiterbildung.

In Konstanz stehen drei EDV-Räume mit jeweils 12 Arbeitsplätzen zur Verfügung. In Singen wird ein EDV-Raum mit 12 Plätzen unterhalten. Das Angebot in Singen umfasst das Microsoft-Office-Paket. In Stockach verfügt die VHS über keinen eigenen EDV-Raum. Seit dem Umzug der Geschäftsstelle in die neuen Räumlichkeiten steht ein funktionsfähiges WLAN-Netz für Kursteilnehmende zur Verfügung. Erste, positive Erfahrungen mit Kursen auf dem eigenen Notebook, Tablet-PC oder Smartphone, die mit in den Kurs gebracht werden, wurden dort mittlerweile gesammelt.

Im Geschäftsjahr 2015 fanden im Vergleich zum Vorjahr mehr Veranstaltungen (+30) und Unterrichtseinheiten (+ 138) statt. Die Zunahme ist vor allem auf die Einzeltrainings und auf Veranstaltungsangebote im Rahmen der Reihe „Fit im Ehrenamt“ zurückzuführen. Der Anstieg der Teilnehmerzahlen (+236) ist mit dieser Veranstaltungsreihe zu verbinden.

Langfristig wird versucht werden müssen, die hohen Investitionskosten in diesem Fachbereich zu senken, indem die Fixkosten, die die Unterhaltung der EDV-Räume mit sich bringt, reduziert werden. Das neue Bildungszeitgesetz in Baden-Württemberg bietet zudem die Chance, Berufstätige mit Ein- oder Mehrtagesseminaren anzusprechen. Die VHS ist als Anbieter von Bildungszeitangeboten zertifiziert.

### **3.7 Projekte**

Die VHS hat im Jahr 2015 den Zuschlag für das Projekt „Bessere Chancen im Beruf“ bekommen, das im Rahmen der Landeskampagne für Alphabetisierung angesiedelt ist. Es hat eine Laufzeit von drei Jahren und endet Mitte 2018. Ziel ist es, Menschen mit Alphabetisierungsbedarf durch individuelle Beratungs- Lernangebote berufliche Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt zu eröffnen.

Zusammen mit den Städten Singen und Konstanz wurden im Rahmen des Projekts des Landesverbands der Volkshochschulen „Kulturen integrieren – Initiative zur interkulturellen Öffnung baden-württembergischer Kommunen“ Trainingsmaßnahmen für städtische Mitarbeiter organisiert und

durchgeführt. Diese Kooperation mit dem Landesverband einerseits und den Kommunen im Landkreis andererseits hat sich als sehr erfolgreich erwiesen und wird im Geschäftsjahr 2016 fortgesetzt.

Fortgeführt wurde die Kooperation mit der Stadt Singen und dem Caritasverband Singen – Hegau e. V. im Rahmen des Inklusionsprojekts „KLARO“. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt und wird durch die Aktion Mensch gefördert. Ziel ist es, Bildungsangebote für alle Menschen, mit und ohne Behinderung zu machen.

#### **4 Finanzen**

Die VHS finanziert sich durch Kursgebühren und Zuschüsse. Neben den Zuschüssen der Vereinsmitglieder, deren Höhe für jedes Geschäftsjahr in einer Beitragsordnung beschlossen wird, gibt es Zuschüsse für bestimmte Veranstaltungen. Derartig kursbezogen sind die Zuschüsse des Oberschulamts für die Abendschulen, die Zuschüsse der Stadt Singen für das Ganztagsschulprogramm, die Zuschüsse des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge für Integrationskurse sowie die Zuschüsse des Landesverbands der Volkshochschulen für förderungsfähige Kurse.

Die Mitglieder erhöhten im Jahr 2015 ihren Zuschuss um insgesamt T€ 28 auf T€ 812, damit überfällige Investitionen in die Infrastruktur nachgeholt werden konnten. In den vergangenen Jahren wurde aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung sehr zurückhaltend investiert. Das führte dazu, dass im Hinblick auf die Ausstattung der Büro- und Kursräume dringender Nachholbedarf bestand. Die Gebühren- und Honorarordnung der VHS blieb im Geschäftsjahr unverändert.

Die Zuschüsse der Mitglieder werden seit dem Geschäftsjahr 2014 nach dem 2013 beschlossenen neuen Modus für die Beitragsberechnung festgesetzt. Maßgeblich ist der jeweils für das Geschäftsjahr vorgelegte Wirtschaftsplan. Der Gesamtzuschussbedarf wird auf die Mitglieder verteilt. Verteilungsschlüssel sind die Einwohner zum 31.12. des jeweiligen Vorjahres. Heranzuziehen sind die Einwohnerzahlen die das statistische Landesamt auf der Grundlage des Zensus 2011 regelmäßig veröffentlicht.

Die finanzielle Situation der VHS zeichnet sich zudem durch folgende Besonderheiten aus:

Die Einnahmen- und Ausgabenentwicklung unterliegt im Verlauf eines Geschäftsjahres Schwankungen. Der in zwei Semestern organisierte Kursbetrieb führt dazu, dass es regelmäßig im Januar/Februar und im Juli/August zu niedrigen Liquiditätsständen kommt. Die Zahl der neu beginnenden

Kurse nimmt in diesen Zeiträumen deutlich ab, Honorarzahlungen sind zu leisten und die laufenden Kosten müssen bestritten werden. Vorsorglich wurde ein Kassenkredit beim Landkreis in Höhe von T€ 200 beantragt. Dieser Kredit musste bisher nicht in Anspruch genommen werden. Die mögliche Bereitstellung des Kassenkredits zur Liquiditätssicherung wurde Ende 2015 unbegrenzt verlängert.

Das Eigenkapital hat sich durch die Geschäftsergebnisse seit 2013 positiv entwickelt. Es beläuft sich mittlerweile auf T€ 310 (Vorjahr: T€ 187).

## **5 Personal- und Sozialbereich**

Die VHS beschäftigt ihr festangestelltes Personal in den drei Hauptstellen nach Maßgabe des TVöD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, VKA) und die Lehrkräfte der Abendrealschule und des Abendgymnasiums auf der Grundlage des TV-L (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder). Die jährlichen Tarifierhöhungen führen zu regelmäßig steigenden Personalkosten.

Zum 31. Dezember 2015 waren bei der VHS 48 Teilzeitkräfte und 9 Vollzeitkräfte beschäftigt. Der Aufwand für Löhne und Gehälter lag in 2015 bei T€ 1.149 (Vorjahr: T€ 1.076). Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung sind in Höhe von T€ 331 (Vorjahr: T€: 310) angefallen. Die Personalkosten sind damit im Jahr 2015 im Vergleich zu 2014 um T€ 94 angestiegen (T€ 1.480 in 2015 gegenüber T€ 1.385 im Jahr 2014). Diese Steigerung entspricht in etwa der Steigerung der Personalkosten, die 2014 im Verhältnis zu 2013 zu verzeichnen waren (+ T€ 90).

Aufgrund der jährlichen Tarifierhöhungen, fälliger Stufensteigerungen und der im Stellenplan für 2016 bewilligten 50%-Stelle für den Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit ist mit weiteren Personalkostensteigerungen im Geschäftsjahr 2016 zu rechnen. Hinzu kommen die Kosten für die zwei Mitarbeiter, die in der Folge der Fusion mit der vhs Radolfzell von der VHS beschäftigt werden. Die so entstehenden Mehraufwendungen müssen durch Mehreinnahmen aus Teilnehmererlösen und höhere Zuschüsse finanziert werden.

Lehrgänge, Kurse und Vorträge sowie der Vorbereitungskurs zum Erwerb des Hauptschulabschlusses werden von freiberuflichen und auf Honorarbasis beschäftigten Dozenten durchgeführt. Auf Honorarbasis tätig sind darüber hinaus die Außenstellenleitungen.

Die festangestellten Mitarbeiter in der Kursplanung und –verwaltung erbringen ihre Arbeitsleistung flexibel innerhalb einer vorgegebenen Rahmenarbeitszeit. Die Arbeitszeitordnung trägt den Kundenbedürfnissen und dem unterschiedlichen Arbeitsanfall im Semesterverlauf Rechnung.

## **6 Chancen und Risiken**

Im Vordergrund wird 2016 die Umsetzung der im Fusionsvertrag beschriebenen Schritte zur Zusammenführung der beiden Volkshochschulen Konstanz-Singen e. V. und Radolfzell zur Volkshochschule Landkreis Konstanz sein. Im ersten Halbjahr 2016 wird es um strukturelle Angleichungen und Vorbereitungen gehen, damit das erste gemeinsame Programm für den gesamten Landkreis für das zweite Halbjahr 2016 im Sommer fertiggestellt werden kann. Nach erfolgter Satzungsänderung wird die VHS ab dem 1. Juli 2016 unter dem Namen „Volkshochschule Landkreis Konstanz e. V.“ und einem neuen, gemeinsamen Logo auftreten. Aufgabe wird sein, die bisherigen Teilnehmer aus Radolfzell mit einem attraktiven Angebot davon zu überzeugen, ab Sommer 2016 die Bildungsangebote der Landkreisvolkshochschule in Anspruch zu nehmen. Damit das gelingt, wird der Standort Radolfzell als gleichwertige Hauptstelle betrieben, geführt vom bisherigen Leiter der vhs Radolfzell. Den Kursleitenden der vhs Radolfzell werden gleichwertige Auftragsangebote gemacht, so dass in dieser Hinsicht Kontinuität gewährleistet ist.

Der für 2016 aufgestellte, gemeinsame Wirtschaftsplan berücksichtigt strukturell bedingte Mehrkosten und stellt eine solide wirtschaftliche Basis für das Zusammenwachsen der beiden Volkshochschulen zu einer Einheit dar. Um als Auftraggeber attraktiv zu bleiben, wird es notwendig sein, die Honorare und die Gebühren moderat anzupassen und zu vereinheitlichen. Honorare und Gebühren sind seit 2012 unverändert.

Der Geschäftsverlauf der letzten Jahre zeigt die stetig zunehmende Bedeutung des Fachbereichs Deutsch und Integration. Aufgabe des nächsten Jahres wird sein, die verschiedenen Impulse aus der politischen Landschaft aufzugreifen und in tragfähige Kurskonzepte umzusetzen. Stichworte in diesem Zusammenhang sind die zunehmenden Programme für Flüchtlings Sprachkurs sowie die sich abzeichnende stärkere Ausrichtung der Integrationskurse auf die Bedürfnisse der Arbeitswelt. Gleichzeitig wird es darum gehen, die anderen Fachbereiche weiterzuentwickeln, um ein Gegengewicht zur wirtschaftlichen Abhängigkeit der VHS von der Sparte Deutsch und Integration zu schaffen.

Die VHS strebt eine Qualitätszertifizierung nach ISO 9001 sowie ein AZAV-Zertifikat an, um sich weitere Geschäftsfelder im Bereich der Auftragsmaßnahmen zu erschließen. Der Zertifizierungsprozess soll 2016 inhaltlich abgeschlossen werden.

## **7 Nachtragsbericht**

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2015 wurde am 3. Februar 2016 der Fusionsvertrag unterzeichnet. Der Vertrag war im Geschäftsjahr vorbereitet worden, es stand lediglich die Unterzeichnung aus.

31. März 2016

Nikola Ferling

(Vorstandsvorsitzende)

Dr. Dorothee Jacobs-Krahen

(Stellvertretender Vorstand)